

Gemeinde Steinburg
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 05.12.2011
im Gemeinschaftshaus Sprenge,
Raumredder

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 23.15 Uhr
Unterbrechung von -- Uhr
bis -- Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 10.

Mielczarek
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 18

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Heino Doose
2. GV Richard Moß
3. GV Ralf Strampfer
4. GV'in Kirstin Krochmann
5. GV'in Wiebke Martens
6. GV'in Inga Lemke
7. GV Uwe Bern
8. GV Hartmut Wagner
9. GV Hans-Heinrich Meiners
10. GV Heiko Busche
11. GV Heino Wagener
12. GV'in Marlies Bell
13. GV Jürgen Laufer
14. GV'in Heidi Hack
15. GV Heiko Decker
16. GV Roland Riesel
17. GV Andreas Hack
18. GV Christian Gerber

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Mielczarek, LVB Amt Bad Oldesloe-
Land als Protokollführer

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Steinburg sind mit Einladung vom 24.11.2011 auf Montag, den 05.12.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 18 - beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Bürgermeister Doose, diese wie folgt zu erweitern:

Als neuer Punkt 5) wird eingefügt:
Nachtragshaushalt 2011

Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Als neuer Punkt 10) wird eingefügt:
Beschaffung eines Räumschildes für den gemeindlichen Hako-Trecker

Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Als neuer Punkt 11) wird eingefügt:
Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

Die weiteren Punkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen

Die Änderungen sind in der nachfolgenden Tagesordnung bereits berücksichtigt:

Tagesordnung

1. Protokoll der Sitzung vom 29.09.2011
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Einwohnerfragestunde
5. Nachtragshaushalt 2011
6. Haushalt 2012
7. Beschaffung neues Feuerwehrfahrzeug FFW Spreng
8. Schulwegsicherung
Herstellung einer systemgerechten Haltestelle im Ortsteil Spreng
hier: weitere Vorgehensweise
9. Kosten für das Gemeinschaftshaus Spreng
10. Beschaffung eines Räumschildes für den gemeindlichen Hako-Trecker
11. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Personalangelegenheiten

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 12) und 13) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Punkt 1., betr.: Protokoll der Sitzung vom 29.09.2011

GV Busche merkt an, dass das Abstimmungsergebnis zu Punkt 17) statt 16 Ja-Stimmen 17 Ja-Stimmen heißen muss. Die vorliegende Niederschrift wird mit den Änderungen angenommen.

Punkt 2., betr.: Bericht des Bürgermeisters

- a) Bürgermeister Doose berichtet, dass der kleine Gemeindetraktor defekt ist. Aus der Maschine ist eine Gelenkwelle herausgefallen. Zur Zeit wird mit der Herstellerfirma über die Abwicklung des Garantiefalles verhandelt.
- b) Bürgermeister Doose berichtet, dass die Reitsportler die Gemeinde bitten, entsprechende Wege anzupachten. Er bittet die Reiter, diesen Antrag schriftlich zu formulieren. Sodann können entsprechende Beratungen in den Fraktionen erfolgen.
- c) Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Mitglied im Verein Holsteins Herz ist. Zur Zeit können Projekte der Gemeinde nicht gefördert werden. Weiterhin ist der Aufwand für eine Erstellung des Verwendungsnachweises sehr hoch, sodass sich eine weitere Mitgliedschaft kaum lohnt. Eine Umfrage im Amtsausschuss ergab, dass der Wunsch besteht, aus dem Verein Holsteins Herz auszutreten.
- d) Der Bürgermeister berichtet, dass zwischenzeitlich 14 Bauplätze verkauft wurden. Für zwei weitere Grundstücke wird voraussichtlich in diesem Jahr noch ein Kaufvertrag geschlossen werden.
- e) Bürgermeister Doose berichtet, dass er vom SV Eichede und der Sportlerheimwirtin angesprochen wurde, ob nicht ein gemeinsamer Neujahrsempfang stattfinden kann. Die Anwesenden sprechen sich gegen einen gemeinsamen Neujahrsempfang aus und bitten darum, dass dies noch einmal im Kulturausschuss beraten wird.

Punkt 3., betr.: Berichte aus den Ausschüssen

- a) GV'in Martens berichtet von der letzten Sitzung des Finanzausschusses. Die Punkte werden auf der heutigen Tagesordnung behandelt.
- b) GV'in Martens berichtet von der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses Schulverband Mollhagen.
- c) GV'in Lemke berichtet, dass der Zweckverband Kindergarten Steinburg/Stubben noch tagen wird.
- d) GV'in Krochmann berichtet über die Kulturausschusssitzung. Als nächste Termine für die GV wurden der 19.03., 04.06., 27.08. und 26.11.2012 festgelegt.
- e) GV Andreas Hack berichtet über die letzte gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses.

Noch zu Punkt 3)

- f) Bürgermeister Doose berichtet ebenfalls über die letzte gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses.

Punkt 4., betr.: Einwohnerfragestunde

- a) Ein Bürger gibt bekannt, dass die Straße nach Franzdorf in einem sehr schlechten Zustand ist. Weiterhin wurde gleichzeitig der Radweg am ehemaligen Bahndamm in Mollhagen ausgebaut. Er fragt nach, wer dies veranlasst hat. Der Bürgermeister berichtet, dass dies keine gemeindlichen Wege sind und verweist den Bürger zuständigkeitshalber an den Kreis.
- b) Ein Einwohner fragt nach, was die Gemeinde unternimmt, damit in diesem Jahr die Räumpflicht durchgesetzt wird. Insbesondere weist er darauf hin, dass Pflegedienste an frühen Morgen- oder späten Abendstunden nicht geräumte Wege vorfinden. Eine Bürgerin regt an, dass ein vorgefertigter Artikel an die Lokalpresse, wie Markt oder Landbote, gegeben werden kann, wo die Einwohner auf ihre Streu- und Räumpflichten hingewiesen werden.
- c) Ein Bürger erkundigt sich nach dem Sachstand Errichtung eines Schweinestalls An der Horst. Der Bürgermeister kann hierzu keine Aussage treffen.
- d) Eine Bürgerin erkundigt sich bei GV Andreas Hack, ob bei der Verkehrsschau auch der Weg Brückisch dabei ist. In diesem Weg wird gerast. GV Hack berichtet, dass die Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes keine signifikanten Geschwindigkeitsübertretungen ergeben hat. Das Gerät kann jedoch dort noch einmal aufgestellt werden um die Messung zu wiederholen.
- e) GV Gerber fragt an, an wen sich die Anfrage des Schulverbandes Mollhagen hinsichtlich der Nachmittagsbetreuung richtet. GV'in Martens berichtet, dass auch der Kindergarten in die Umfrage mit einbezogen wird.

Punkt 5., betr.: Nachtragshaushalt 2011

Den Anwesenden liegt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 mit allen Anlagen vor. Die Finanzausschussvorsitzende, GV'in Martens, erläutert den vorliegenden Entwurf.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011. Demnach werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes von bisher 2.782.300,00 € auf nunmehr 3.029.800,00 € festgesetzt. Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes werden von 608.400,00 € auf 1.019.000,00 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen bleiben unverändert.

Noch zu Punkt 5)

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird nicht geändert. Die Hebesätze werden nicht geändert. Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen bleibt unverändert. Die Satzung ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Punkt 6., betr.: Haushalt 2012

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2012 liegt den Anwesenden mit allen Anlagen vor. Die Finanzausschussvorsitzende berichtet über den vorliegenden Entwurf. Im weiteren Beratungsverlauf wird angemerkt, dass der Stellenplan geändert werden muss. Die Stelle Nr. 2 muss von 0,52 auf 1 Stelle aufgestockt werden. Demnach ergibt sich eine neue Gesamtzahl von 2,61 Stellen im Stellenplan.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die vorliegende Haushaltssatzung für das Jahr 2012, welche der Urschrift des Protokolls beigefügt ist. Hiernach werden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes auf 2.877.400,00 € sowie die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes auf 784.300,00 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der Gesamtbetrag für Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000,00 € festgesetzt. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 2,61 Stellen festgesetzt. Die Hebesätze für die Realsteuern betragen für die Grundsteuer A 330 %, für die Grundsteuer B 350 % sowie für die Gewerbesteuer 330 %.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 7., betr.: Beschaffung neues Feuerwehrfahrzeug FFW Spreng

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vom 02.12.2011 vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage. Im weiteren Sitzungsverlauf merkt GV Hack an, dass die Beschlussvorlage nicht mit der Beschlussempfehlung der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses vom 22.11.2011 übereinstimmt. So hat der Bau- und Planungsausschuss sowie der Umweltausschuss beschlossen, dass ein Auftrag für die Ausschreibung an die GMSH oder einer gleichwertigen Firma erteilt werden soll.

GV'in Heidi Hack merkt an, dass von einer Anpassung der Feuerwehrgarage bisher nie die Rede war. Sie stellt sich nunmehr die Frage, inwieweit ein anderes Fahrgestell oder ein kleineres Feuerwehrfahrzeug gewählt werden kann, damit Umbaumaßnahmen an der Feuerwehrgarage nicht erforderlich sind.

Noch zu Punkt 7)

Bürgermeister Doose führt aus, dass die Kosten für den Umbau der Feuerwehrgarage bei 20.000,00 € liegen. Weitere 10.000,00 € wird die Feuerwehr in Eigenleistung einbringen. Ein Vertreter der Ortswehr erläutert die technischen Anforderungen der Feuerwehr. Insbesondere soll das neue Feuerwehrfahrzeug einen Allradantrieb bekommen, damit dies bei Einsätzen auf der 404 auch über unwegsames Gelände so nah wie möglich an den Einsatzort gelangt. GV Meiners führt aus, dass die Alternative der Verzicht auf ein Allradfahrzeug wäre. Aber auch dann ist das Fahrzeug immer noch 15 cm zu hoch für die Garage. Ein Niederflurfahrgestell wäre noch teurer.

GV Hack spricht sich dafür aus, dass der Gemeinde geprüfte Ausschreibungsunterlagen mit einem entsprechenden Leistungsverzeichnis vorgelegt werden, damit die Gemeinde über das auszuschreibende Fahrzeug abstimmen kann.

Im weiteren Sitzungsverlauf wird über die Erhöhung des Planansatzes beraten. Seitens der Feuerwehr wird ausgeführt, dass für eine erste Kostenschätzung das Feuerwehrfahrzeug aus Eichede herangezogen wurde. Dies wurde für ca. 185.000,00 € beschafft. Das Feuerwehrfahrzeug in Sprengel ist jedoch ein völlig anderes. Aufgrund der gesetzlich vorgegebenen Beladungspläne und der erforderlichen Ausführung betragen die Kosten ca. 217.000,00 €.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, einen Auftrag für die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Sprengel an die GMSH oder Kubus GmbH zu erteilen. Die erarbeiteten Ausschreibungsunterlagen sind dann durch die GV zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

Punkt 8., betr.: Schulwegsicherung
Herstellung einer systemgerechten Haltestelle im Ortsteil Sprengel
hier: weitere Vorgehensweise

Es wird auf die Beratungen zu Punkt 10) der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses vom 22.11.2011 verwiesen. Die Kosten für den systemgerechten Ausbau betragen ca. 22.000,00 €. Hiervon werden 75 % bezuschusst.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Amtsverwaltung einen Antrag auf Bezuschussung zur Herstellung einer ÖPNV-gerechten Bushaltestelle Nr. 137 in der Dorfstraße (K 37) im Ortsteil Sprengel gestellt werden soll. Es sollen möglichst zwei Buswartehäuser aufgestellt werden. Der Bürgermeister wird ermächtigt, nach Ausschreibung dem preisgünstigsten Bieter den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen

Punkt 9., betr.: Kosten für das Gemeinschaftshaus Sprenge

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Kostenaufstellung vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Doose berichtet, dass der Kostenrahmen um 76.100,00 € überschritten wurde. Hiervon wurden durch die Gemeindevertretung bereits Mehrausgaben in Höhe von 16.000,00 € für die Errichtung eines Windfanges genehmigt, so dass die ungenehmigten Überschreitungen ca. 60.000,00 € betragen. Der Bürgermeister erläutert ausführlich die entsprechenden Mehrausgaben und bittet die Gemeindevertretung, diesen nachträglich zuzustimmen. Er räumt ein, dass er die Gemeindevertretung über die Mehrausgaben hätte informieren sollen. Dies soll bei künftigen Baumaßnahmen auch geschehen.

GV Hack wünscht sich einen besseren Umgang des Bürgermeisters mit der Gemeindevertretung. Insbesondere rügt er die nicht erfolgte notwendige Beteiligung der Gemeindevertretung und fordert künftig eine zeitnahe Information.

GV Busche verurteilt das eigenmächtige Handeln des Bürgermeisters und spricht sich für eine entsprechende Rüge aus.

GV Gerber begrüßt, dass der Bürgermeister die Verantwortung für die entstandenen Mehrausgaben übernimmt. Er weist jedoch darauf hin, dass der Bürgermeister eine Verantwortung für alle drei Ortsteile hat.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt den Mehrausgaben in Höhe von ca. 60.000,00 € für das Gemeinschaftshaus Sprenge nachträglich zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

Punkt 10., betr.: Beschaffung eines Räumschildes für den gemeindlichen
Hako-Trecker

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage der Amtsverwaltung vom 01.12.2011 vor, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Der Sachverhalt ergibt sich aus der Beschlussvorlage.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Schneeschild erst beschafft werden soll, wenn geklärt ist, inwieweit der defekte Trecker wieder instand gesetzt werden kann.

GV Busche spricht sich dafür aus, den Traktor mit einem Salzstreuer und entsprechenden Ketten auszurüsten, damit der Winterdienst ordnungsgemäß erledigt werden kann.

Noch zu Punkt 10)

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, ein Räumschild passend zum vorhandenen Hakotrac mit einer Arbeitsbreite von 1,50 m gemäß Angebot der Firma Hako vom 29.11.2011 in Höhe von 1.666,00 € brutto zu beschaffen. Die Beschaffung soll erst erfolgen, wenn der defekte Hakotrac repariert wurde.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen

Punkt 11., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen

- a) GV'in Bell erkundigt sich nach dem Sachstand Spielplatz in Eichede.
Der Bürgermeister führt aus, dass es hierzu noch keine neuen Erkenntnisse gibt.
- b) GV Gerber fragt an, ob es für den Gemeindetrecker eine Maschinenbruchversicherung gibt. Falls dies nicht der Fall ist, bittet er darum, dies entsprechend nachzuholen.
- c) GV Wagner führt aus, dass sich die Anzahl der Gemeindevertreter künftig verringern wird. Er regt an, dass auch die Anzahl der Ausschussmitglieder entsprechend angepasst wird. Der Protokollführer merkt an, dass hierzu die Hauptsatzung geändert werden muss. Dies könnte, wie auch in der Vergangenheit geschehen, in der ersten konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung erfolgen.
- d) GV Gerber regt an, im ersten Quartal 2012 eine Einwohnerversammlung einzuberufen.
- e) GV Busche regt an, dass gemeinsame Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses sowie des Umweltausschusses nur noch in Ausnahmefällen stattfinden sollen.

**Die Tagesordnungspunkte 12) und 13) werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.
Die Öffentlichkeit wird nunmehr ausgeschlossen.**

Sitzung der Gemeindevertretung Steinburg
vom 05.12.2011

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Da keine Zuhörer mehr anwesend sind, erübrigt sich die Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse.

Bürgermeister

Protokollführer